

Strahlende Mienen bei integrativen Kickern

Bürger-Stiftung verlieh ersten Preis „Bürger machen Zukunft“ an den SV Blau-Weiß

Aasee

Münster. Die siebenköpfige Jury der Stiftung „Bürger für Münster“ hatte wahrlich keine leichte Entscheidung zu fällen, als sie über die Vergabe des Preises „Bürger machen Zukunft“ zu entscheiden hatten. Zum ersten Geburtstag der Stiftung waren gestern Abend Beteiligte aller acht nominierten Projekte im Rathaus- Festsaal erschienen und fieberten gespannt mit, als es um Gold, Silber und Bronze ging.

Der Preis zeichnet dieses Jahr ehrenamtliches, nachhaltiges Engagement im Kinder- und Jugendbereich aus. Rund 70 Projekte hatten sich beworben. „Im Mittelpunkt stehen jungen Leute, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Darauf ist unsere Gesellschaft unbedingt angewiesen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Hans Rath.

Gewinner des Preises in Gold – dotiert mit 5000 Euro – wurde die integrative Fußballgruppe des SV Blau-Weiß Aasee, in der Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung gemeinsam mit Nicht-Behinderten kicken. „Die Behinderten sind genauso fußball-verrückt wie andere Kinder. Es ist schön, beim Training das Strahlen auf ihren Gesichtern zu sehen“, freute sich Trainer Björn Wagner. Den Preis in Silber erhielt das Hilstruper Modell der Jugendhilfe Direkt e.V., ein erfolgreiches Netzwerk zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit. Über Bronze freute sich Claudia Branss-Tallen, die ein Kinderkunstprojekt im Frauenhaus ins Leben rief.

Gleich zwei Überraschungen hatte Moderatorin und Projektleiterin Martina Kreimann vor dieser Preisverleihung zuvor parat. Zuerst wurde der „Zukunftspreis“ für die Verwirklichung einer innovativen Idee zweigeteilt, da die Jury beide Programme für ausgesprochen förderungswürdig hielt. Sieger dieses mit 2000 Euro dotierten Preises waren die Eichendorff-Schule Angelmodde und das Institut für Marketing der Uni Münster. Und auch die 2000 Euro der Silbermedaille wurden unter dem Motto „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ vom Sponsor citykom verdoppelt. Die Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender wurde für ihre Schulbegleitung für Flüchtlingskinder ausgezeichnet, die eine Brücke zwischen Deutschen und Migranten schlägt und damit die Gesellschaft stärkt, so Jury-Mitglied Katchi Habel.